

Berufliche Möglichkeiten in der Region

Angebote: Erfolgreiche Premiere beim ersten länderübergreifenden Tag der offenen Betriebstür vom Kreis Höxter, dem Landkreis Holzminde und dem Innovationsnetzwerk Holzminde-Höxter



Berufstag: Rund 200 Schüler und Eltern nahmen an der Informationsveranstaltung teil.

FOTO: KREIS HÖXTER

■ Kreis Höxter (nw). Mehr als 200 Eltern und Schüler nahmen am Tag der offenen Betriebstür teil, der gemeinsam vom Kreis Höxter, dem Landkreis Holzminde und dem Innovationsnetzwerk Holzminde-Höxter durchgeführt wurde. Das Konzept dieser Veranstaltung ist nicht neu, sie wird seit 2014 im Kreis Höxter durchgeführt. Neu war der länderübergreifende Aspekt.

„Das ist der hervorragende Zusammenarbeit aller Projektbeteiligten zu verdanken. Wir freuen uns sehr, dass die Veranstaltung auf den Landkreis Holzminde ausgeweitet werden konnte“, sagte Kreisdirektor Klaus Schumacher.

„Die Städte liegen nicht weit

voneinander entfernt. Die Menschen arbeiten in Höxter, wohnen in Holzminde oder andersherum“, führt Carl-Otto Künnecke aus. Beim Tag der offenen Betriebstür geht es darum, Jugendlichen gemeinsam mit ihren Eltern praktische Einblicke in ein Berufsfeld ihrer Wahl zu ermöglichen. Gleichzeitig werden ihnen die beruflichen Möglichkeiten in regionalen Unternehmen aufgezeigt. Den Auftakt der Veranstaltung, der im Schulzentrum Höxter stattfand, übernahmen Jens und Jorek Auberg. Vater und Sohn führten einen humorvollen Sketch über ein Bewerbungsgespräch und seine Stolperfallen auf.

Ihr müsst nicht in eine Groß-

stadt gehen, um Karriere zu machen. Hier vor Ort gibt es international tätige Unternehmen, die in ihrer Branche Weltmarktführer sind“, appellierte Wirtschaftsförderin Jutta Klüber-Süßle an die Jugendlichen. Anschließend stellten der Unternehmer Peter Gronemeyer gemeinsam mit Stefan Osbel von der IHK Hannover und den Ausbildungsbotschaftern Annabell Rünzi und Julian Seidel die Vorteile der dualen Ausbildung vor.

Danach hieß es für Eltern und Schüler: „Betriebsluft schnuppern“. In Bussen wurden sie in die teilnehmenden Unternehmen gebracht. Mit dabei waren Gronemeyer Maschinenfabrik, St. Ansgar

KHWE, Gebr. Becker Energie- & Versorgungstechnik, Hof Busse, Hotel Niedersachsen, Ingenieurbüro Remmert, Porzellanmanufaktur & Schlossmuseum Fürstenberg, Otto Künnecke-Digital Solutions, Autohaus Beineke, Stadtbücherei Höxter, Stibel Eltron und Synrise. In den Unternehmen wurden Verkäufegespräche nachgespielt, kleine Experimente im Labor durchgeführt oder handwerkliche Fähigkeiten erprobt. Die Eltern konnten ihre Fragen an Geschäftsführer und Ausbilder der teilnehmenden Betriebe stellen. „Eltern spielen eine wichtige Rolle bei der Berufswahl von Jugendlichen. Deshalb ist es uns wichtig, auch Ih-

nen einen Einblick zu gewährleisten“, so Mark Becker, Geschäftsführer und Inhaber des Handwerksunternehmens.

Abgerundet wurde die Veranstaltung durch ein Get-Together: Vertreter der Arbeitsagenturen, der Kammern und der Unternehmen standen für Fragen zu Ausbildung und Karriere zur Verfügung. „Wir freuen uns, von den teilnehmenden Eltern und Schülern zu hören, dass heute bereits Praktika vereinbart wurden. Genau das ist das Ziel: Schüler und Unternehmen näher zusammenzubringen“, resümiert Dominic Gehe, Leiter der Kommunalen Koordinierungsstelle Übergang Schule-Beruf des Kreises Höxter.